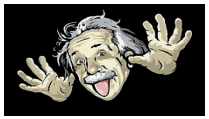
Lehrer ♀♂ Suchrätsel

p	r	p	s	h	m	p	ö	d	w	a	ü	f	f	e	u	o	v	b	n
a	b	e	a	h	r	s	j	b	e	h	z	t	a	k	u	p	z	o	g
c	h	r	d	k	m	s	y	o	p	h	a	r	d	t	x	f	o	l	p
h	k	l	g	r	z	s	i	n	s	a	b	n	w	o	m	e	y	e	r
b	l	e	e	k	r	b	o	i	r	u	n	t	a	s	y	ü	r	e	k
o	g	r	o	ß	k	o	p	f	d	p	ß	r	r	b	n	l	o	o	v
h	z	e	w	t	a	d	l	a	d	t	g	g	r	i	e	m	n	t	e
e	i	l	r	b	l	e	n	z	h	s	q	h	y	c	u	d	q	u	g
d	j	c	f	b	c	o	w	i	e	d	e	m	a	n	n	s	i	e	a
v	o	b	m	w	e	s	e	i	b	a	t	ü	s	n	z	a	t	n	ß
n	s	v	o	ä	k	l	e	i	n	k	o	l	d	t	n	ß	v	q	g
t	g	o	m	r	f	a	l	c	o	w	o	l	f	q	a	e	e	f	a
a	s	i	m	a	t	w	a	r	d	y	v	e	n	s	t	ä	w	ß	r
y	n	c	a	d	r	e	m	i	c	s	d	r	i	g	a	l	i	t	c
k	n	a	p	p	e	r	u	s	b	e	l	a	h	j	d	p	n	w	i
a	x	f	b	ß	o	b	k	u	r	d	t	m	f	o	t	m	t	e	a
l	k	a	c	s	j	k	ü	l	p	w	j	k	r	i	e	g	e	r	r
k	e	g	b	h	o	m	m	a	n	a	i	q	u	w	n	h	a	m	c
a	l	n	i	k	o	l	a	u	s	ß	l	x	e	k	i	c	h	k	i
u	w	a	d	ß	m	q	s	c	l	n	f	s	l	i	k	p	k	a	t

In der Tabelle sind waagerecht, senkrecht und diagonal 34 Lehrer/innennamen versteckt. Viel Spaß beim Suchen.



Redaktion stellt sich vor

Julienne Poneta Jg. 6

Lena Schmidt Jg. 6

Florian Meyer Jg. 7

Yonko Petrov Jg. 7

Teresa Weiß Jg. 9

Ewa Oso Jg. 6

Martin Zielke Jg. 6

Marie Lindert Jg. 6

Haley Tschammer Jg. 6

GEDICHTE DIE JEDER MAG!

Die neue Seite in der Schülerzeitung

Wir haben euch zwei Gedichte heraus gesucht, die wir sehr schön finden. Dies ist das erste Gedicht, darin geht es um den Alltag.

Der Alltag,
er sucht mich heim,
schaut tief in mein Herz hinein.
Er hat viele Tücken,
kann mich aber auch entzücken.
Manchmal erscheint er gemein,
er sucht uns dennoch immer wieder heim.

Dies ist das zweite Gedicht, es entstand ursprünglich im Werte und Normen Unterricht. Darin geht es um das Glück.

Das Glück,

Man findet es nicht auf der Strabe,
aber auch nicht im Übermabe.
Meistens kommt es einfach so,
auf einmal ist man froh.
Glück ist auch, wenn man Lacht,
je besser, desto öfter man`s macht.
Glück gibt es nicht im Supermarkt,
ans Rezept hat sich noch niemand gewagt.
Nur das Glück allein bestimmt,
wenn es jemand froh gesinnt.

Diese Gedichte sind beide von mir, aber wir möchten euch bitten, dass ihr uns auch eure tollen Gedichte zuschickt. Wir freuen uns darauf , dass noch weitere Gedichte in unseren nächsten Ausgaben veröffentlicht werden. Schickt uns eure Gedichte an : deinstein@kgslaatzen.eu !!!

Marie Lindert

Hr. Poth - Sport ist sein liebstes Hobby

Da wir euch unsere Lehrer einmal ganz privat vorstellen wollten, haben wir Herrn Poth in seiner Freistunde einmal interviewt. Er gab uns viele Antworten auf unsere Fragen. Aber jetzt einmal Bühne frei für Alexander Poth.
Herr Poth ist ein netter und spaßiger Lehrer, der den Unterricht mit Witz gestaltet. Durch den Spaß lernen die Schüler noch mehr, davon sollten die anderen Lehrer sich auch mal etwas abgucken !!!
Alexander Poth ist schon seid letztem Jahr an der AES, seit dem bereichert er einige Klassen mit lustigem aber auch lehreichen Unterricht. Er spricht vier Sprachen, Englisch, Französisch, Deutsch und ein bisschen Spanisch. Als er sich selbst beschreiben sollte, wie er als Schüler so war, sagte er ,,In der Schule war ich nicht sehr fleißig, aber wenn ich mal was gemacht habe dann richtig. Man musste mich immer in den Hint... treten, damit ich mal was mache."

Er wurde am 09.05.1987 in Koblenz am Rhein bei Köln geboren. Herr Poth hat uns eine Mathe Aufgabe gegeben, da wir nicht schätzen konnten, wie alt er ist. Doch Mathe war nicht sein Lieblingsfach früher,sondern Geschichte, Religion und Sport, daher auch sein Studiumswunsch , Lehrer mit diesen Fächern zu werden. Er studierte in GießenEvangelische Theologie, Geschichte und als Drittfach Sport. Jetzt unterrichtet er hauptsächlich Geschichte und Religion. Er liebt es, skandinavische Krimis zu lesen, Sport zu treiben , zu reisen und verschiedene Kulturen kennenzulernen. Wir freuen uns, dass Herr Poth bei uns unterrichtet und hoffen, dass es noch viele weitere tolle Unterrichtsstunden mit ihm an unserer Schule geben wird. - Lest fleißig weiter!

Marie Lindert und Haley Tschammer

Einleitende Worte

Die letze Ausgabe einer AES Schülerzeitung gab es im Januar 2000, es war die 10. Ausgabe der Ki Ora, die ab 1994 an der Schule von einer AG mit viel Engagement produziert wurde. Es gab nach 2000 immer mal wieder den Wunsch von Schülerseite, eine neue Schülerzeitung ins Leben zu rufen - aber es kam nie zur Realisierung.

Nach 16 Jahren gibt es jetzt einen Neustart mit dieser „Testausausgabe" von Deinstein. Wieder ist eine AG das Redaktionsteam, die im Schuljahr 2015 / 16 das erste Mal angeboten wird, damit ist mein persönlicher Wunsch verbunden, gerade im digitalen Zeitalter des „Online-Seins" das Interesse am alten Medium gedruckte Zeitung neu zu beleben.
Die spürbare Begeisterung der Jugendlichen - vorwiegend aus dem Jg. 6 - in der AG, ihr eigenes Ding zu entwickeln, war für mich von der ersten AG-Stunde zu spüren - es sprudelte nur so an Ideen. Ergebnis dieser Lust am Gestalten einer eigenen Schülerzeitung ist diese Testausgabe. Natürlich braucht es noch ein Weilchen, bis eine inhaltlich vielfältigere, sprachlich gut geschriebene , spannend zu lesende Schülerzeitung entsteht, denn alle Redaktionsmitglieder haben in Sachen Journalismus bei Null angefangen. Aber ein Anfang ist gemacht und ich bin stolz, dass die 9 „Deinsteiner" diese Ausgabe mit so viel Spaß & Energie geschaffen haben.

Hr. Erler

Habt ihr Anregungen, Kritik oder wollt ihr in der nächsten Ausgabe jemanden grüßen ? Schreibt uns an : „deinstein@kgslaatzen.eu" !!

Die Redaktion

Leseratten starten in den Wettkampf

Vorlesewettbewerb an der AES

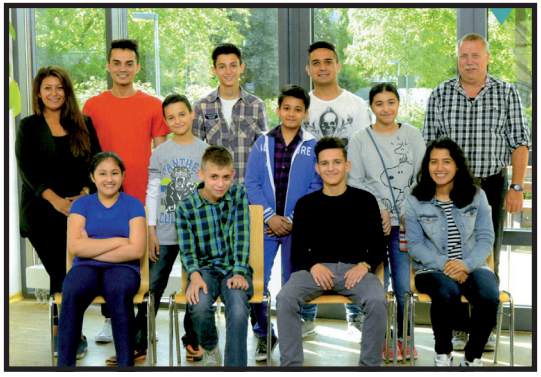
Am Donnerstag den 03.12.15 war der Vorlesewettbewerb an der AES. In der dritten bis vierten Stunde trafen sich alle Klassensieger der sechsten Klassen in der Bücherei unserer Schule. Jeder Teilnehmer hatte sich zuvor eine Stelle aus einem Buch ausgesucht, das er gut kennt und lesen kann. Nun war der große Moment gekommen. Sie mussten vor der Jury vorlesen. Diese bestand aus Frau Pach und zwei Oberstufenschülern. Bevor die Teilnehmer lesen mussten, las erst Frau Pach (Bild) da sie findet , es ist schwer als erstes zu lesen. So übernahm sie diesen Part. Danach mussten allerdings die Kinder ran, aus jeder sechsten Klasse ein Kind. Dieses Jahr waren das Marieke Lenze (6G1), Malin Markworth (6G2), Elisabeth Schindehütte(6G3), Chiara Bullach (6G4), Victoria Fandrich (6R1), Marlon Nicolas Erxleben (6R2), Cemre Naz Cölükoglu (6R3) und Enrico Herzog (6H1). Nachdem alle gelesen hatten verkündete die Jury: „ Es war zu schwer sich zu entscheiden. Wir machen ein Stechen." Das finale Stechen wurde ausgetragen zwischen Marieke Lenze,Marlon Nicolas Erxleben und Elisabeth Schindehütte. Gelesen wurde nun ein unbekannter Text. Nach einigem Beraten konnte die Jury sich nun entscheiden. Gewonnen hat Elisabeth Schindehütte (Bild). Sie durfte sich nun ein Buch als Preis aussuchen. Aber auch Enrico Herzog und Marlon Nicolas Erxleben durften sich ein Buch aussuchen, als Hauptschulzweiggewinner und Realschulzweiggewinner. Elisabeth sagte mir, dass sie gar nicht mit dem Sieg gerechnet habe. Sie ist 11 Jahre alt. Sie liest gerne. Im Kampf gegen die anderen Kinder las sie „Harry Potter und der Stein der Weisen". Sie suchte sich eine sehr interessante Stelle aus, in der Harry Potter seine erste Flugstunde hatte. Im Stechen las sie sehr überzeugend einen Papagei. Sie wird jetzt zum Stadtsbezirkswettbewerb fahren. Wir wünschen ihr alle sehr viel Glück und hoffen, dass sie vielleicht noch einmal weiterkommt. Auf jeden Fall haben alle Teilnehmer sehr ausdrucksstark gelesen. Alle bekamen eine Urkunde und kehrten dann in den Unterricht zurück. Lest fleißig weiter!

Marie Lindert

Erfolg für die AES: Sprachlernklasse 3

Das Schuljahr 2015/16 hält viele Highlights für die Albert-Einstein-Schule bereit, dazu gehört die Eröffnung der bereits dritten Sprachlernklasse. Hier werden alle Schüler gefördert, die die deutsche Sprache im Grundgerüst erlernt haben.

Als ich die Klasse betrete, sehen mir einige Schüler neugierig entgegen und auch die Klassenlehrerin Frau Tasyürek begegnet mir mit einem freundlichen Lächeln. Ich werde gebeten, mich zu ihr und einigen Schülern zu setzen. Mir fällt auf, dass der Umgang viel lockerer ist als in regulären Klassen. Die Schüler lachen, machen Witze und plaudern mit Frau Tasyürek in ihrer Landessprache. Auf meine Frage, wie der Umgang unter den Schülern ist, erwidert die Lehrkraft:„Viel respektvoller als in den regulären Klassen." Und auch mir fällt auf, dass keine einzige Beleidigung zu hören ist. Sogar die Lehrerinnen lernen noch so einiges dazu:„Ich lerne noch andere Sprachen." lacht Frau Tasyürek, kurz nachdem sie einige Schüler nach der Bedeutung eines Wortes gefragt hat. Die Sprachlernklassen sind sehr kulturoffen, erfahre ich während des Gespräches immer mehr. Hier ist es vollkommen egal, welcher Kultur man angehört, man wird immer sehr herzlich integriert.



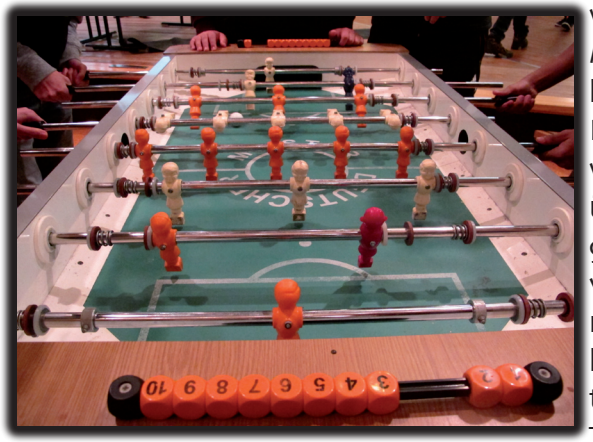
Als ich frage, welche Länder zurzeit in der SPKL 3 vertreten sind, muss Frau Tasyürek einen Augenblick überlegen:„Afghanistan, Syrien, Albanien, Monte Negro, Italien, Polen, Serbien, Mazedonien, Moldawien, der Irak, Rumänien, Indien und Nigeria." antwortet sie dann. Das beeindruckt mich schon sehr, denn so viele Länder hatte ich nicht erwartet. Auch erfahre ich, dass die Sprachlernklasse eine Art Schonraum für die Schüler und Schülerinnen sein kann, hier können bedenkenlos die Heimatsprachen gesprochen werden. Später befrage ich einige der Schüler noch ein wenig und bin erstaunt, wie gut die Schüler die deutsche Sprache bereits sprechen, obwohl viele erst wenige Monate die AES besuchen. Und viele sind der gleichen Ansicht wie ich, die deutsche Sprache ist schwer zu erlernen oder zumindest nur mittelmäßig leicht. Aber in einem sind sich alle einig: Deutschland gefällt ihnen, die einen finden die Menschen offen und freundlich und die anderen finden das Land an sich sehr schön. Und ganz besonders schön ist, dass es hier keinen Krieg gibt.

Theresa Weiß

KRÖKEL-CUP 2015

zum 8. Mal an der AES

Es war ein wundervoller Tag am 21. Dezember 2015, denn die Freude auf das Turnier war groß. Um 13:50 Uhr hat alles angefangen, doch erst um 15:30 startete das 1. Spiel. Alle waren aufgeregt und fragten sich , wer wohl gewinnen wird ?
Die Sponsoren für diese Turnier waren : Bei Toni , Rewe , Eiscafe Venezuela und Hannover 96 - von den Sponsoren gab es die Preise. Bei lautem Geräuschpegel liefen die ersten Spiele, jeder wollte gewinnen, aber schnell schieden einige Teams aus. Die Lose für das Gewinnspiel waren schon nach 20 Minuten fast alle verkauft.



Nach einigen Runden waren nur noch 8 Teams übrig. Alle waren siegessicher und träumten vom Sieg, den natürlich nur ein Team erreichen kann ! Eine Runde später waren nur noch 4 Teams übrig, die rausgeflogenen waren sicher enttäuscht !
Für die 4 Teams im Halbfinale fühlte es sich schon fast wie Gewinn an, im Finale standen aber nur noch 2 Teams. Dies waren „Fanatic" mit Schülern aus der Oberstufe und „FSJ-Oldies" mit den alten FSJlern.

Nach einem spannenden , knappen Finale stand der Sieger fest : **FSJ Oldies**. Zu Gast bei der Veranstaltung war der ehemalige Ganztagsbetreuer der AES **Hr. Spiller**, der den Krökelcup vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat. Auch unser Schulleiter **Hr. Augustin** war am Anfang kurz dabei.
Insgesamt war es ein spannendes Turnier und wir freuen uns auf die Fortsetzung in diesem Jahr, der Krökelcup ist ja schon seit acht Jahren Tradition.

Martin Zielke & Florian Meyer

Finale	FSJ Oldies	Fanatic
Halbfinale	Fanatic	Fabe Gamer
	FSJ Oldies	M & Ms

Was meint ihr?

Eure Meinungen zu den Terroranschlägen in Paris.

Wir (Lena ,Marie und Ewa aus der 6G3) haben nach der Meinung einiger Schüler zu den Terroranschlägen in Paris (13.11.2015) gefragt, die viele von uns ziemlich betroffen gemacht haben.
Zuerst waren in zwei fünften Klassen. In der 5G2 findet Lea :,, wenn die IS auf sich aufmerksam machen wollen können sie das auch anders machen!" Aus der Klasse 5R2 hat uns Max gesagt :,, dass er es dumm findet, wenn man unschuldige Menschen tötet!"
Luca aus der 6R1: ,, Ich hoffe, dass der Terror nicht nach Deutschland kommt!" Antonio aus der 6G1 meint: ,,Ich finde es traurig, dass Menschen auf solche Ideen kommen.,,Ich finde das doof, dass es nur Bilder wie „Pray for Paris" gibt aber nicht für andere Kriegsgebiete", erzählte uns Adrian aus der 6G2. Aus unserer Klasse (6G3) meinte Jonas: ,,Es musste nicht sein, dass das Fußballspiel in Hannover abgesagt wurde und so ein großer Polizeiaufwand gemacht wurde." Pascal findet: ,,Ich finde es blöd, dass Paris den IS angegriffen hat, aber sie haben ja einen Grund." Aus der 9G1 findet ein Schüler : ,, Es ist sehr traurig, dass der Glaube in den Schmutz gezogen wird und das sollte nicht mehr im Namen des Glaubens geschehen." Auch zwei Lehrer wurden von uns befragt! Herr Gümmer : ,,Ich finde, dass das ganz Europa betrifft und dass es mit religiösem Hintergrund geschieht." Frau Stöwer meint:,, Es ist erschreckend, da das uns alle betrifft." Alle sind sich einer Meinung, dass die Lage besser werden und Frieden herrschen sollte.

Lena Schmidt und Ewa Oso

Oh, das fröhliche Nikolaus Konzert.

Es ist wieder so weit, das Nikolaus Konzert hat mal wieder die Schule gerockt. Die Musikschulzweige der fünften bis siebten Klassen, durften ihre Talente ihren Eltern, Freunden und ihren Großeltern vorspielen, trommeln oder singen. Die jungen Musiker wollten auf keinen Fall zu spät sein und warteten schon dreißig Minuten, bevor sie ihren Auftritt hatten, vor dem Forum und beobachteten die Lehrer beim Aufbauen. Dann endlich war es soweit, das Konzert begann. Eröffnet wurde das ganze Spektakel mit dem Lied „ Guben Noak " des Keyboardkurses der sechsten Klasse von Hr. Otto. Gleich nach dem Lied, spielte der Kurs „Bruder Jakob" im Kanon-Stil und „Oh when the saints go marching in ". Kurz darauf folgte der Keyboardkurs der sechsten Klasse von Fr. Schaper mit dem Lied aus Schottland „Rondo". Des Weiteren traten die Trommel AG mit dem Song „Trommel-Cap ", auch Becher-Song genannt, und der Trommelkurs des sechsten Jahrgangs mit einem arabischen Rhythmus auf. Im folgenden Verlauf der Veranstaltung waren der Chor der fünften und sechsten Jahrgänge mit den Liedern „Gloria in excelsis deo", „Eine Hand voll Erde" und „Weihnacht, Weihnacht" zu hören. Nach einer kurzen Pause kam die Bläserklasse des fünften Jahrgangs mit ihren Interpretationen von „Jingle Bells" und „Kleiner Stern" auf die Bühne, gefolgt von der Bläserklasse des sechsten Jahrgangs mit dem Lied „Fröhliche Weihnacht". In der Pause befragte ich einige Teilnehmer und bekam ausführliche Antworten. Eine Schülerin aus dem Kurs von Frau Schaper antwortete auf die Frage, ob sie aufgeregt sei:„ Ja, ich bin sehr aufgeregt, weil ich ein Solo spiele." Einen anderen Schüler fragte ich, wie er das Konzert fand. Lächelnd erwiderte er:„ Bisher ganz gut."
Im großen und Ganzen kann ich sagen, dass dieses Konzert ein voller Erfolg gewesen ist und auch im nächsten Jahr ganz viele den musikalischen Künstlern und Künstlerinnen wieder zuhören werden.

Haley Tschammer